

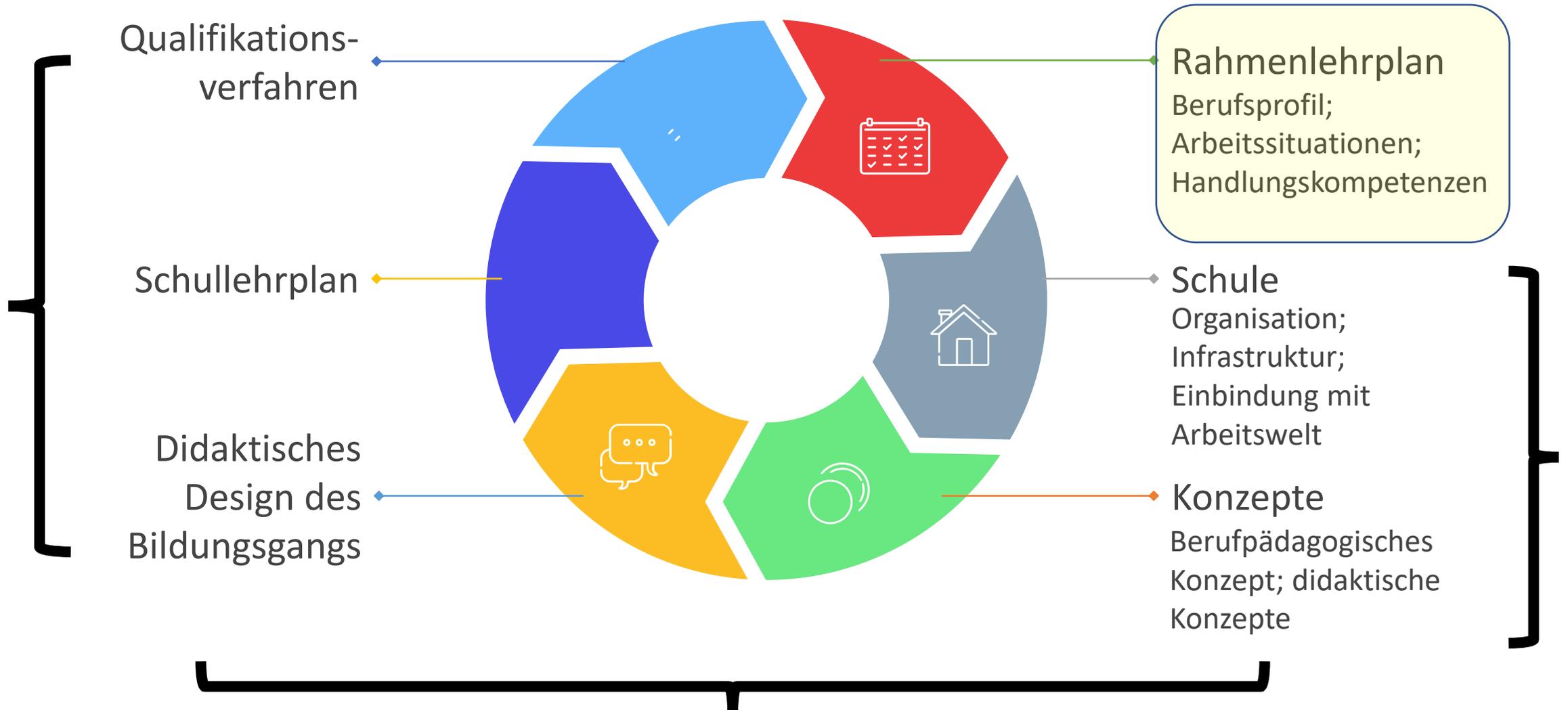
# Handlungskompetenzorientiertes Ausbilden an einer HF



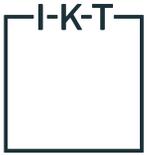
Referent: Andreas Schubiger



# Worum geht es?



# Vollständigkeit(sfalle)

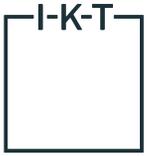


	HK 1	HK 2	HK 3	HK n
Lerngefäß 1	●●		●●	
Lerngefäß 2				
		●●		
		☑		
Lehrgefäß 3	●●●☑			●●●

Bearbeitungstiefe der Handlungskompetenzen im Lerngefäß

- = umfassend
- = teilweise
- = beiläufig
- ☑ = geprüft

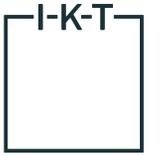
# Denn ....



... obwohl ein Apfel hauptsächlich aus Wasser besteht, können wir umgekehrt **nicht** sagen: wenn wir Wasser sehen, handelt es sich um einen Apfel.



# Empfehlung



- Matrix vor der Entwicklung des neuen Curriculums als Analyseinstrument für das bestehende Curriculum
- Matrix ist aus unserer Sicht zwingend,
- aber **nicht hinreichend!**

# Praktische Intelligenz

500 vor Christus

Sage es mir und ich werde es  
vergessen.

Zeige es mir und ich werde es vielleicht  
behalten.

Lass es mich tun und ich werde es  
können.



# Praktische Intelligenz

2023

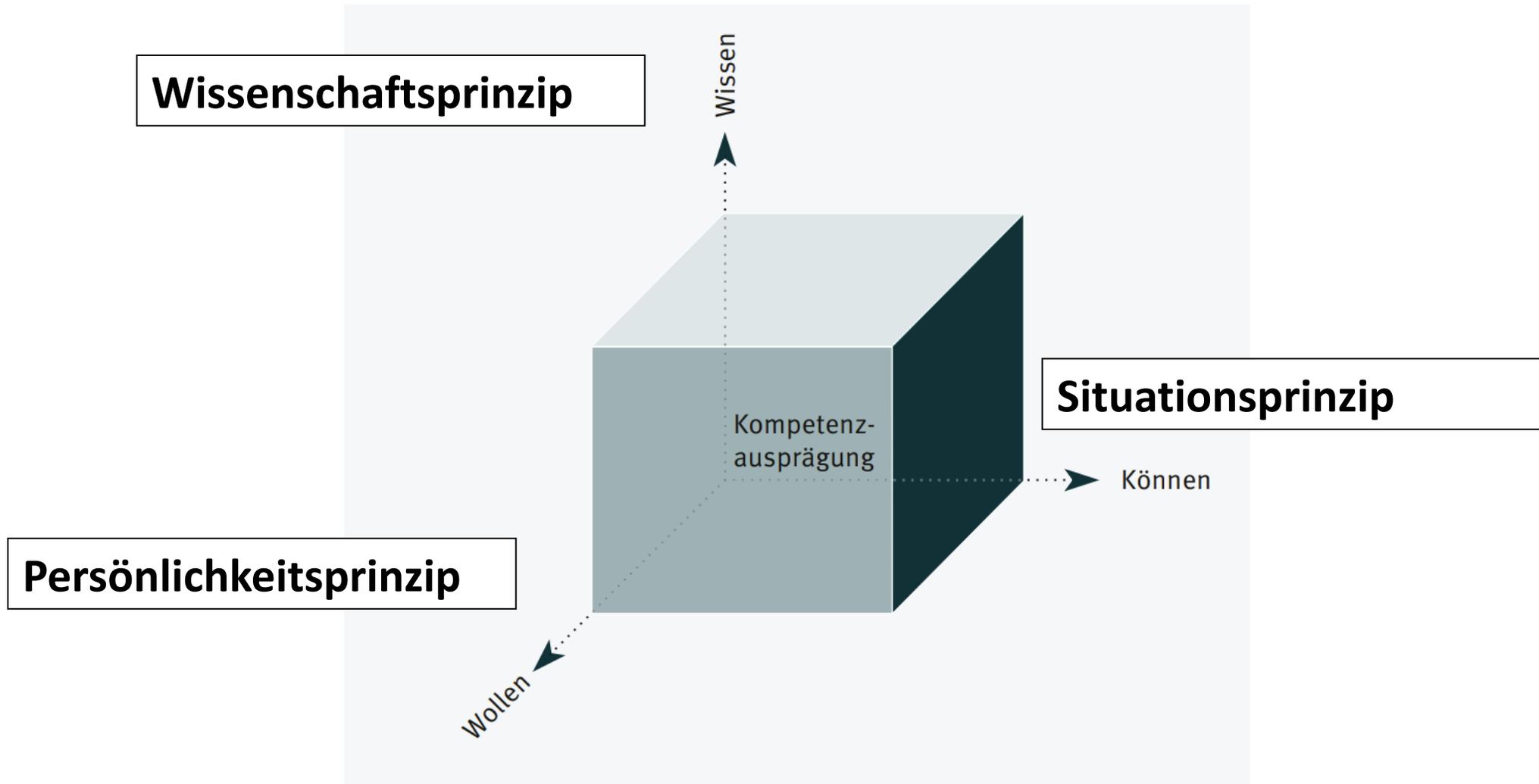
Lass es mich tun und ich werde es können.

Lass uns unser Wissen und unsere Erfahrungen teilen.

Lass mich mein Wissen über meine Erfahrung festhalten.



# Handlungskompetenz



# Elemente eines Curriculums



## Wissenschaftsprinzip

Stoff- und  
Aufgabenkultur,  
Qualität der  
Bedeutsamkeit von  
Inhalt, Zielen und  
Aufträgen  
(Orientierung an  
Arbeitssituationen)

*Vermittlung*

*Aktivierung*

## Situationsprinzip

Lehr- und Lernkultur,  
Qualität und Vielfalt  
der Lernprozesse  
(Handelndes Lernen)

**Outcome:**

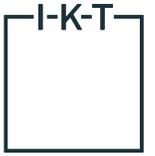
Handlungskompe-  
tenzen und Ar-  
beitssituationen

## Persönlichkeitsprinzip

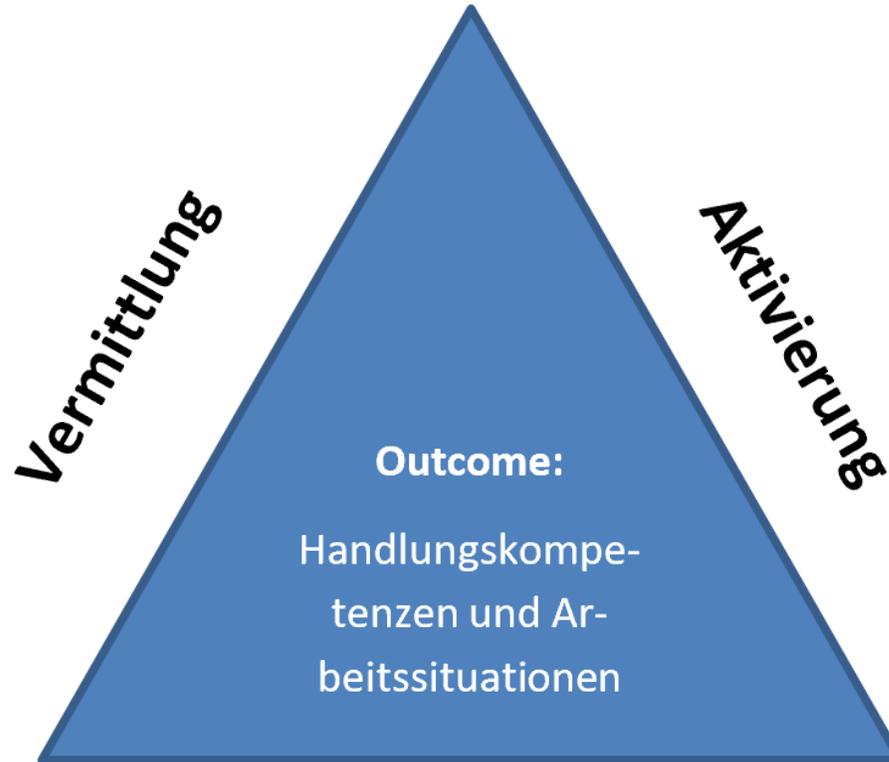
### Betreuung

Dialog und Unterstützungskultur,  
Qualität der Beziehungen,  
Interaktion und Lernhilfe

# Handlungsorientierung heisst:



An Arbeits- und  
Handlungs-  
situationen  
orientiert



Lernen als  
Handlung

**Betreuung**

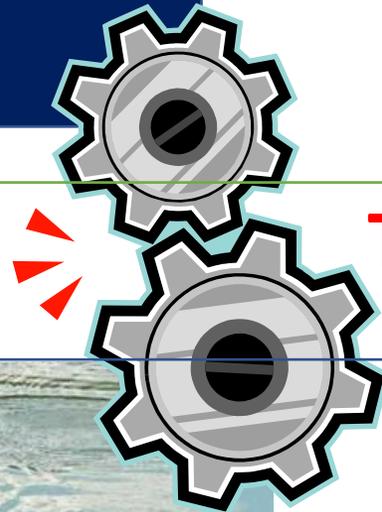
Im Handeln lernen

# Qualifikationsprofile – am Arbeitsmarkt orientiert



## Lernfeld mit Fokus Lernen

- aneignen
- verstehen
- üben
- behalten

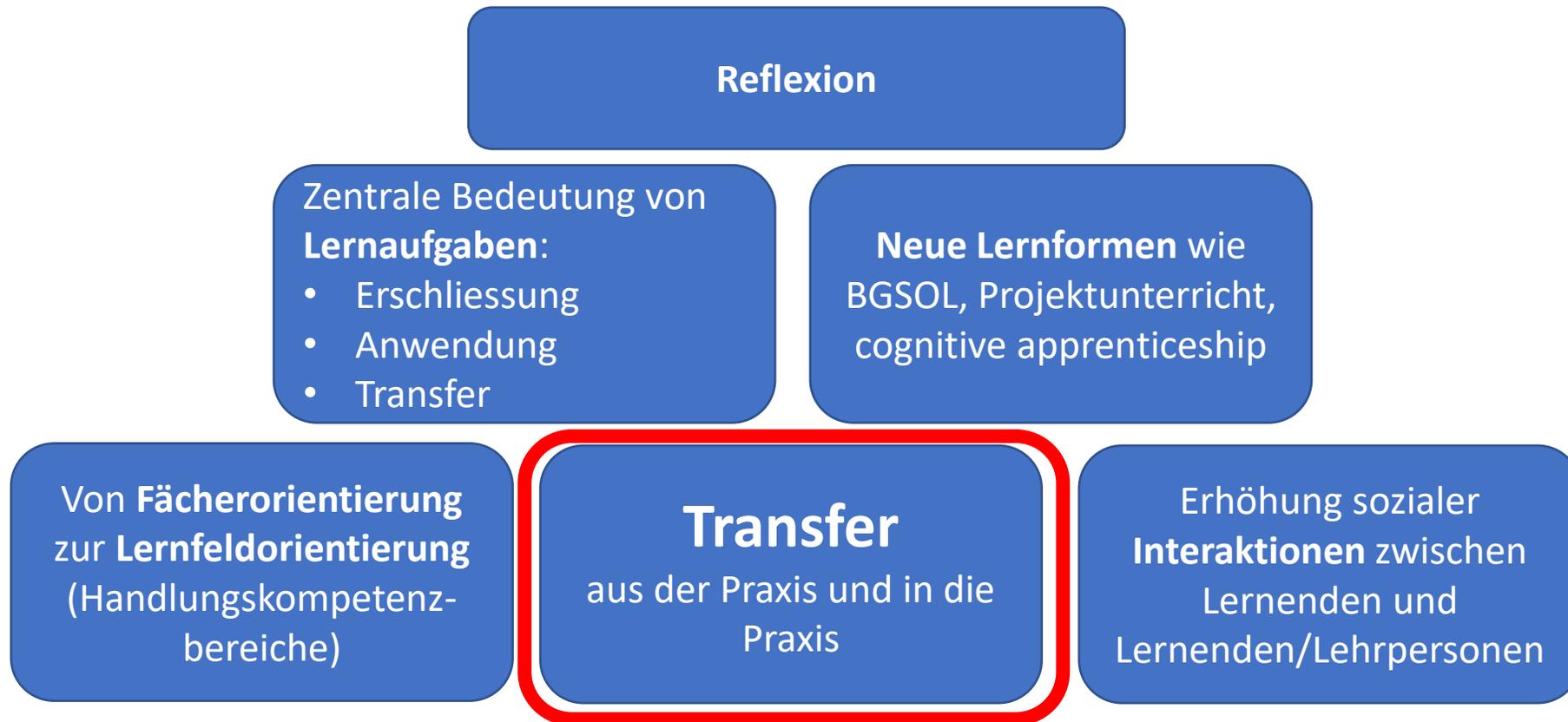


## Transferaufgaben

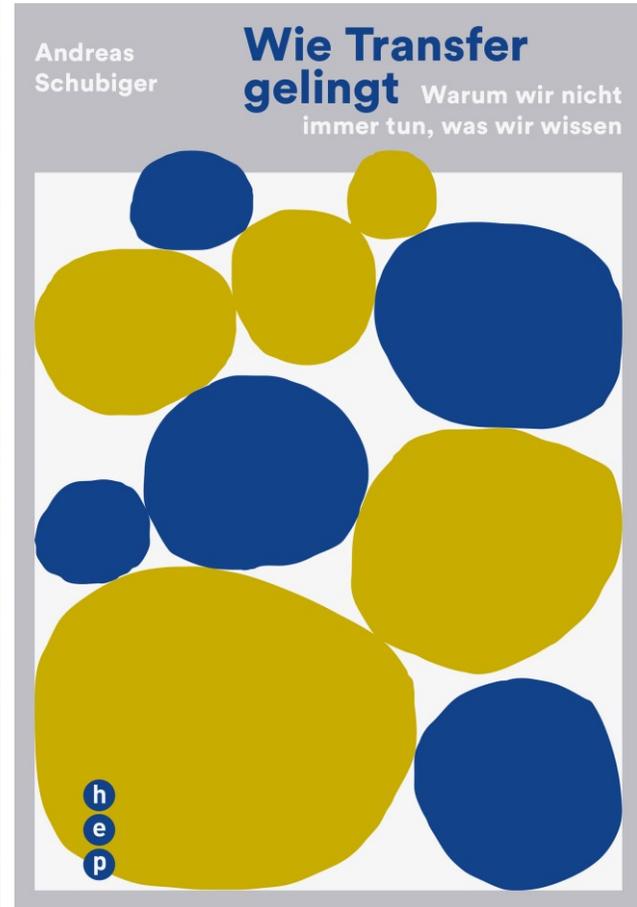
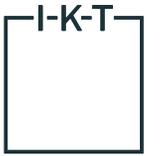


Praxisfeld mit Fokus Praxisanwendung  
→ lösen, generalisieren, neu entwickeln

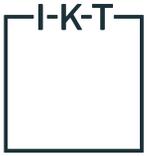
# Bausteine eines handlungskompetenzorientierten Unterrichts



# Wie Transfer gelingt



# Forschung auf den Punkt gebracht



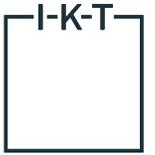
Ein weiter  
Transfer ist ein  
sehr seltenes  
Ereignis!

# Schlussfolgerung



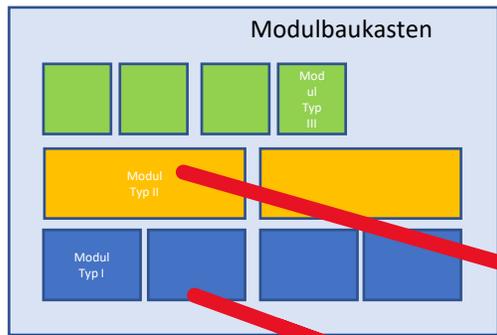
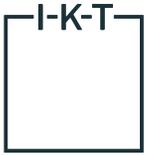
**Funktionsfeld (Praxis)**  
so nahe wie möglich  
an das **Lernfeld**  
bringen (Projekte,  
Lernen in der Praxis,  
aus der Praxis, für die  
Praxis).

# Transferformen

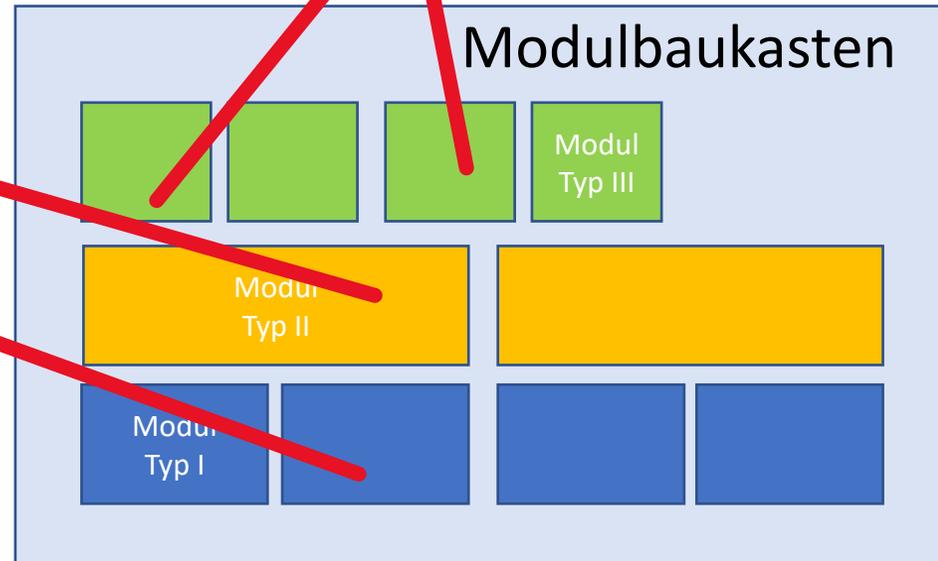


<b>Aus der Theorie für die Praxis</b>	<b>Aus der Praxis in die Theorie</b>	<b>Aus der Praxis für die Praxis</b>	<b>Unterstützung in der Praxis</b>
Erkundung, Anwendung, Fallbeispiele, Fallstudie, Didaktisierte Projekte	Erfahrungen explizieren,  Beispiele generalisieren	Labor, Werkstatt, Simulation, Realprojekte, Kollegiale Beratung, Praxisbeispiele	Praxisbegleitung, Coaching, Lernbegleitung

# Modularer Trend? Alter Wein in neuen Schläuchen?

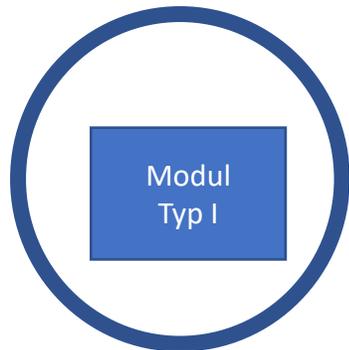


**Differenzierung**  
(Wahl-/Wahlpflichtmodule)



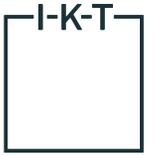
**Flexibilisierung**  
Anrechenbarkeit/lebenslanges Lernen

**Sequenzierung**  
Curriculare Steuerung



**Fragmentierung**  
Wiederverwertbarkeit/Kommerzialisierung

# Perspektiven



## Anbieter

Wiederverwertbarkeit  
Kommerzialisierung  
Skaleneffekte

## Nachfrage

Wahlmöglichkeiten  
Anrechenbarkeit  
Individuelle Lernwege

## Bildungspolitik

Flexibilisierung  
Lebenslanges Lernen

## Arbeitsmarkt

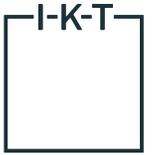
Verwertbarkeit  
JIT: just in time – learning on demand  
Kurzzeitformate

Meister/innen fallen nicht vom Himmel ...



**... sondern steigen die Treppe hoch!**

# Kompetenzniveau



## **Kompetenzniveau 1: Novizenkompetenz**

Erfüllen selbständig fachliche Anforderungen; mehrheitlich wiederkehrende Aufgaben in einem überschaubaren und stabil strukturierten Tätigkeitsgebiet; Arbeit im Team und unter Anleitung.

## **Kompetenzniveau 2: fortgeschrittene Kompetenz**

Erkennen und analysieren umfassende fachliche Aufgabenstellungen in einem komplexen Arbeitskontext und sich veränderndem Arbeitsbereich; führen teils kleinere Teams; erledigen die Arbeiten selbständig unter Verantwortung einer Drittperson.

## **Kompetenzniveau 3: Kompetenz professionellen Handelns**

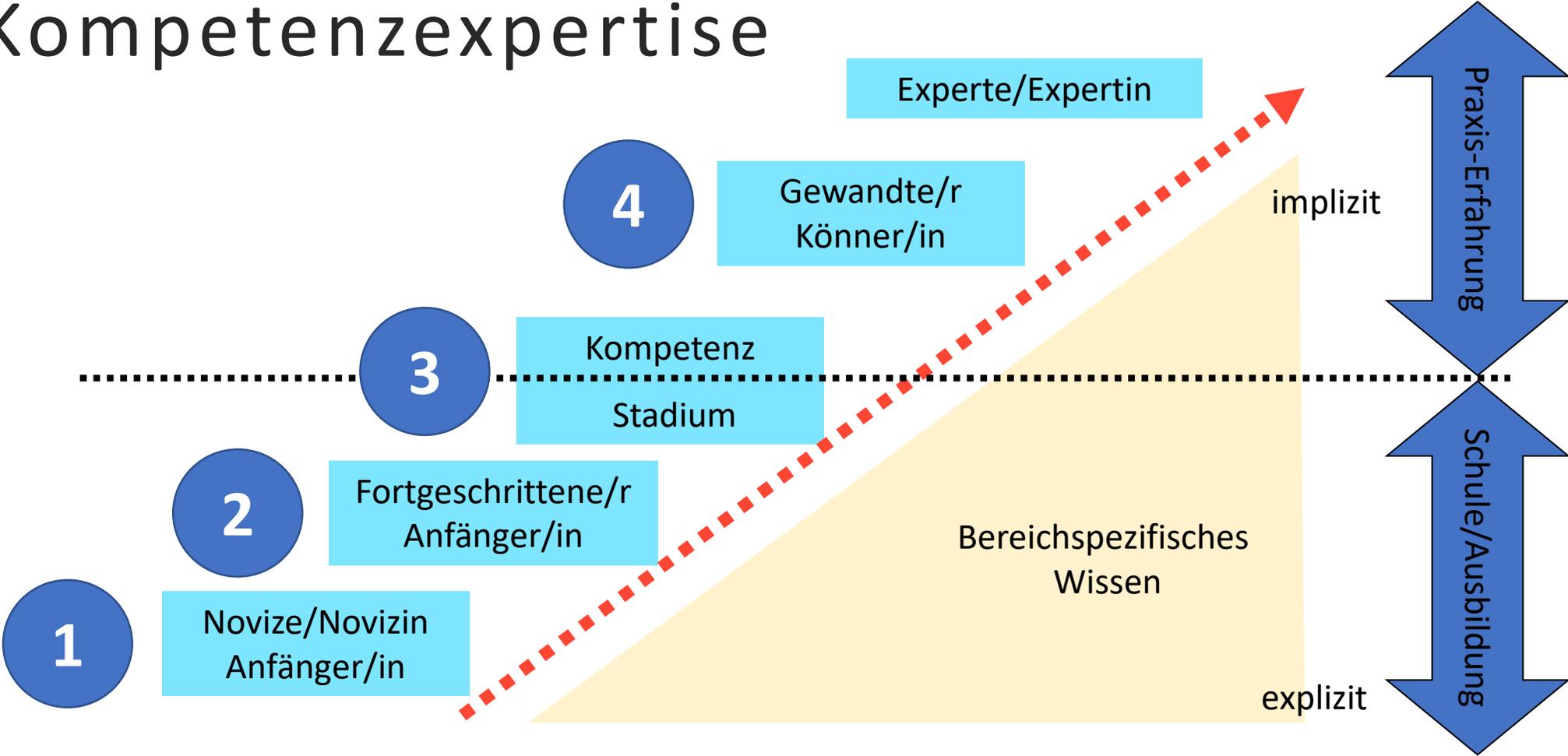
Bearbeiten neue komplexe Aufgaben und Problemstellungen in einem nicht vorhersehbaren Arbeitskontext; übernehmen die operative Verantwortung und planen, handeln und evaluieren autonom.

## **Kompetenzniveau 4: Kompetenzexpertise**

Entwickeln innovative Lösungen in einem komplexen Tätigkeitsfeld; antizipieren Veränderungen in der Zukunft und handeln proaktiv; übernehmen strategische Verantwortung und treiben Veränderungen und Entwicklungen voran.

# Von der Novizenkompetenz zur Kompetenzexpertise

I-K-T



# Stufen auf dem Weg zur Selbststeuerung



Angeleitete  
Lehr- und  
Lernformen

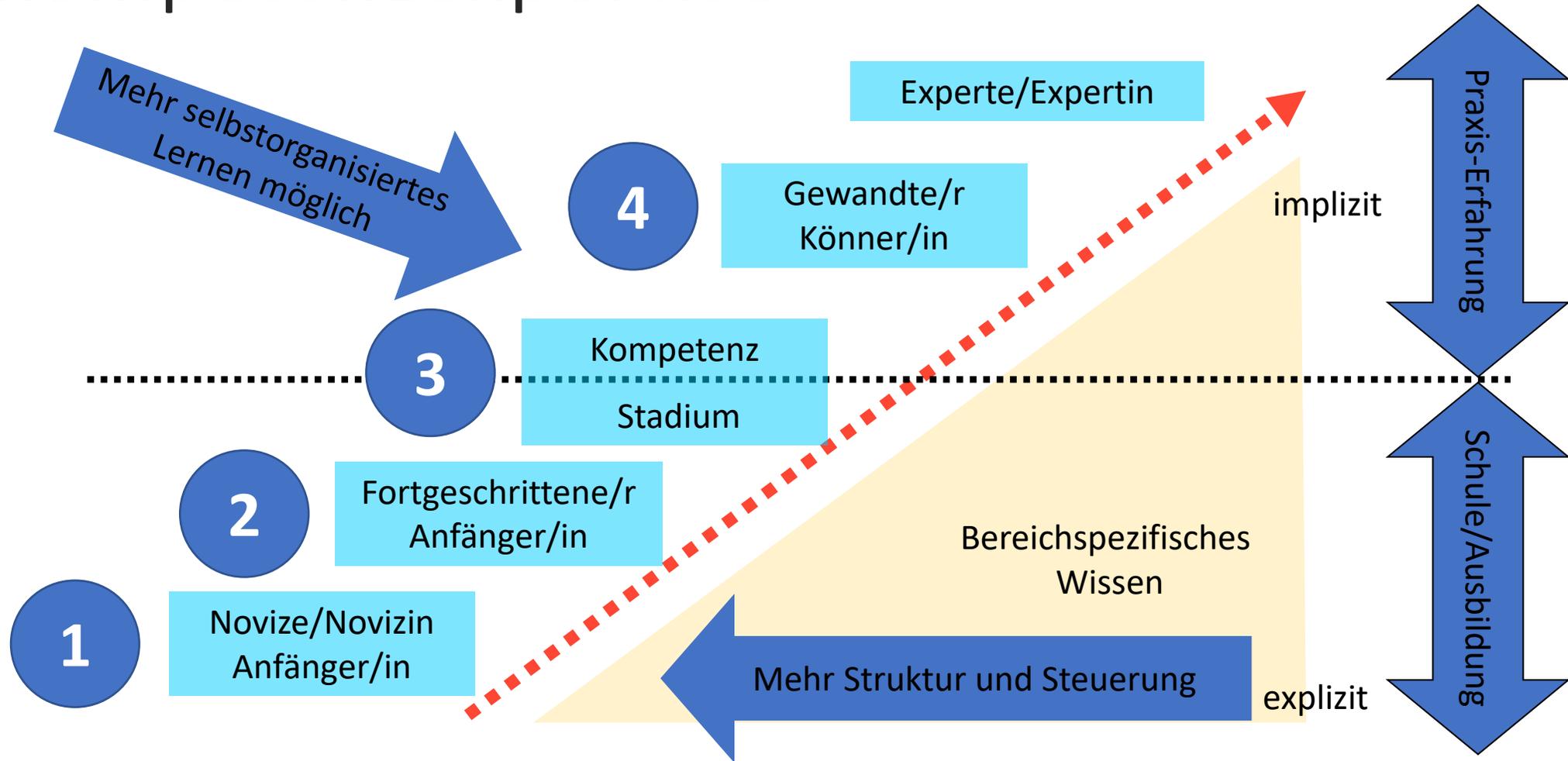


Selbststudium  
und offene  
Lernformen



Stufen in Anlehnung G. Grow

# Von der Novizenkompetenz zur Kompetenzexpertise

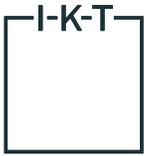


# Modultypen/Lerngefässtypen

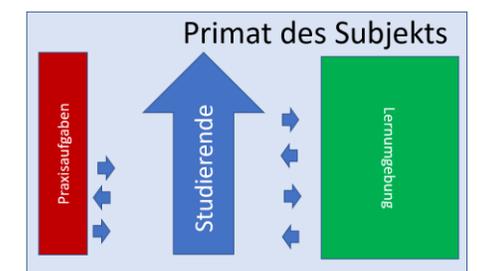
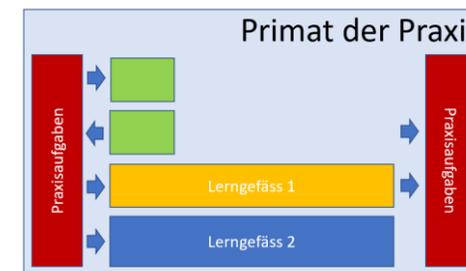
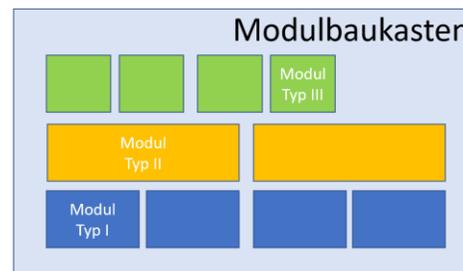
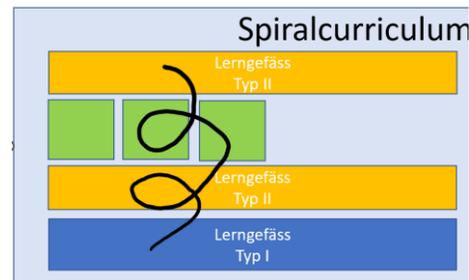


- Grundlagenmodul (Basics)
- Supportmodul (unterstützende Kompetenzen)
- Aufbaumodule (Vertiefung)
- Vernetzungsmodule (Verknüpfung)
- Praxismodule (Transfer)
- Qualifikationsmodule (Prüfung)

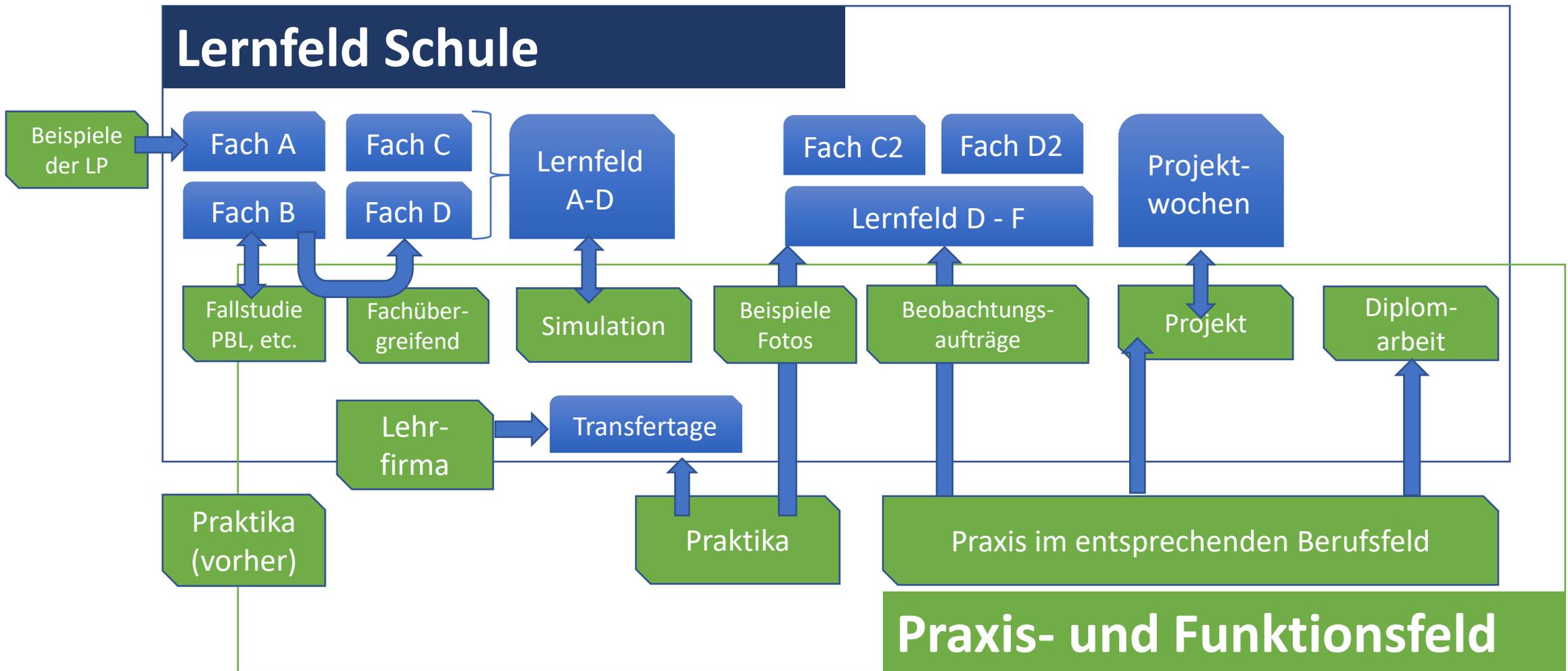
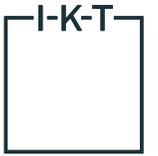
# Curriculare Typen



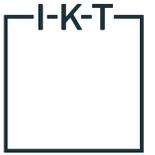
	Spiralcurriculum Primat der Vermittlung	Modulbaukasten Primat der Vermittlung	Primat der Praxis	Primat des Subjekts
<b>Kompetenz</b>	Entwicklung über mehrere Lerngefässe	Module schliessen mit Kompetenz ab	Praxisaufgabe bestimmt HK	Lernumgebung als Ermöglichungsraum für Kompetenz
<b>Sequenzierung</b>	Fixe Sequenzierung	Flexibilität/ Wahlfreiheiten	Einmalige Sequenzierung	Individuelle Studienwege
<b>Lerngruppe</b>	Einheit der Lerngruppe	Nicht zwingend Einheit der Gruppe	Lerngemeinschaft	Lernpartnerschaften
<b>Abhängigkeit</b>	Miteinander verknüpfte Lehrpläne	Modultypen	Lerngefässe «on demand»	Individuelle Ressourcen



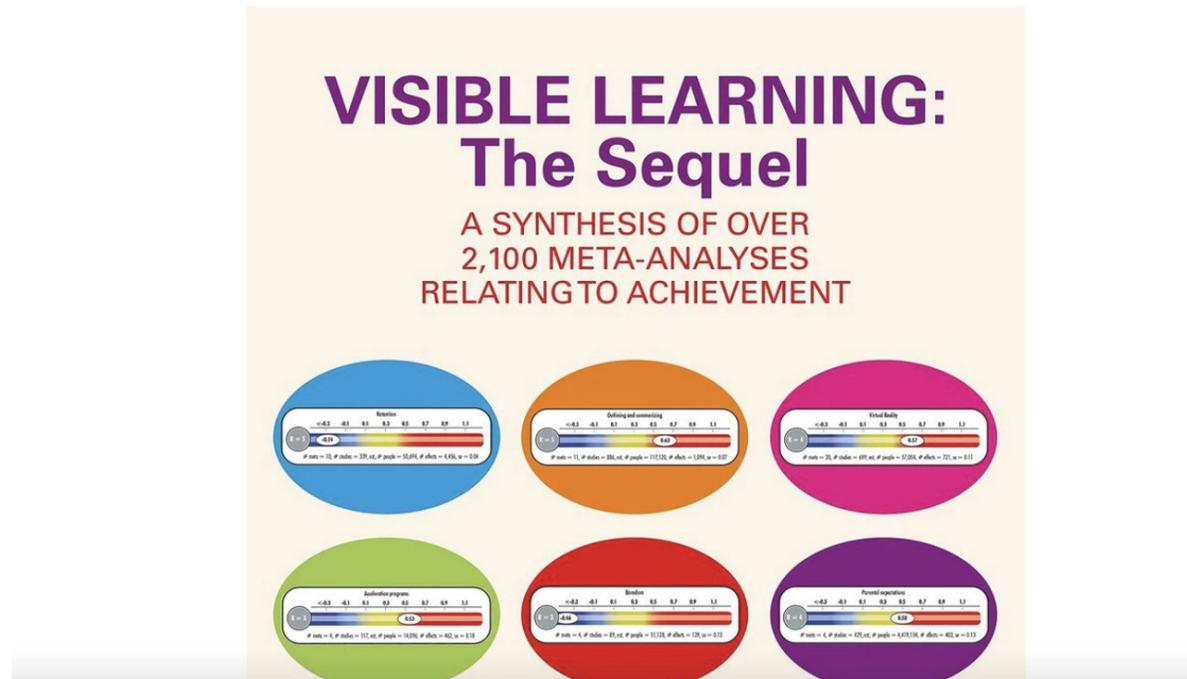
# Das grosse Bild sehen ...



# Hattie «reloaded»



## John Hattie: Neue Metastudie über gutes Lernen



# Lernförderlich sind

- Feedback, unter anderem auch automatisiert durch digitale Lernumgebungen;
- Gut gegliederte Lernmaterialien und Zusammenfassungen durch Lehrpersonen;
- Unterstützung, d.h. «das Lernen lernen»;
- Förderung von Problemlösetechnik(en);
- Wechsel von individuellem und kooperativem Lernen.

# Lesestoff

